

# Inhalt

<b>I</b>	<b>Literatur als Historiographie: Geschichte im Schwellenraum zwischen Fakten und Fiktionen</b> .....	9
1	Die traditionsreiche Debatte um den Status der Historiographie.....	9
2	Geschichte als historiographischer Text und als „literarisches Kunstwerk“ .....	12
3	Historiographie als eine Frage der Perspektive .....	16
4	Literatur als Historiographie: Geschichte(n) anders erzählt – und gelesen.....	20
<b>II</b>	<b>Der Erste Weltkrieg in der Literatur. Am Beispiel von Adam Scharrers „Vaterlandslose Gesellen“ [1929]</b> .....	25
	Einführung: Literatur im Kampf gegen den Imperialismus .....	25
1	Schwerpunkte in Publikation, Rezeption und Forschung .....	32
2	Literatur als politisches Instrument der Arbeiterbewegung.....	35
2.1	<i>Klassenkämpferische „Gegenöffentlichkeit“: proletarisch-revolutionäre Literatur</i> .....	35
2.1.1	Ein linksrevolutionäres literarisches Desiderat: proletarische Opposition gegen den imperialistischen Krieg .....	38
3	Adam Scharrer: ein links engagierter „Realist anderer sozialer Herkunft“ .....	40
3.1	<i>Der Arbeiter und Schriftsteller Adam Scharrer</i> .....	40
3.1.1	Parteilpolitische Organisation.....	42
3.2	<i>Der proletarisch-revolutionäre Roman bei Adam Scharrer</i> .....	44
4	„Vaterlandslose Gesellen“: die Form einer Darstellung alltäglicher Kriegserfahrung.....	46
4.1	<i>Die literarische Form</i> .....	46
4.2	<i>Die Präsenz des Kriegszustandes in der Heimat-Perspektive</i> .....	48
4.2.1	Die Kriegsindustrie.....	51
4.3	<i>Das Frontgeschehen</i> .....	53
5	Kriegsdeutung aus der Sicht des Arbeiters: eine neue Form der Gesellschaftskritik .....	58
5.1	<i>Das proletarische Milieu im Krieg</i> .....	58
5.1.1	Hans Betzoldt .....	62

5.2 <i>Gegenöffentlichkeit: vom Imperialismus zur proletarischen Revolution</i> .....	66
5.2.1 Parteilichkeit statt Parteiprogramm: Aufklärungs- und Aktivierungstention .....	69
Zusammenfassung: ein literarischer Dolchstoß.....	72
<b>III Postkoloniale Literatur als Historiographie:</b>	
<b>Uwe Timms Roman „Morenga“ [1978]</b> .....	<b>76</b>
Einleitung: Literatur, Historiographie und (Post-)Kolonialismus .....	76
1 Schwerpunkte in Publikation und Rezeption .....	80
2 Eine deutsche Vergangenheit: Kolonialverbrechen in Südwestafrika .....	81
3 (Post-)Kolonialismus und Literatur .....	85
3.1 <i>Kolonialdiskurse und deutsche Kolonialliteratur</i> .....	85
3.2 <i>Das postkoloniale Potential der Literatur</i> .....	91
3.2.1 Postkoloniale deutsche Literaturen .....	94
4 Der Autor und Erzähler Uwe Timm .....	100
4.1 <i>„Zwischen Aufklärung und Unterhaltung“: Ringen um eine realistische Ästhetik</i> .....	104
5 <i>Morenga: eine Ästhetik der Kolonialismuskritik</i> .....	107
5.1 <i>Die literarische Form</i> .....	107
5.2 <i>Die Figurenkonstellation</i> .....	110
5.2.1 Oberveterinär Dr. Johannes Gottschalk .....	111
5.2.2 Unterveterinär Wenstrup.....	123
5.2.3 „Auf ein gutes Geschäft“: die Ökonomie.....	125
5.2.4 „Ein Aufstand gegen alle tradierten Werte“: das Militär .....	127
5.2.5 „Seelen fischen“: die Mission .....	130
5.2.6 „Hier zeigen wir uns deutlich als Anfänger“: die Wissenschaft. 132	
5.2.7 „Hottentottenwirtschaft“: die Kolonialiserten.....	133
5.2.7.1 <i>Jakob Morenga</i> .....	136
6 Postkoloniale Gegenschrift: ein postmoderner historischer Roman 138	
6.1 <i>„Rewriting colonialism“: fiktionale (Meta-) Historiographie..</i> 138	
6.2 <i>Problematisierung und De-Konstruktion kolonialer Diskurse .</i> 146	
6.3 <i>Kolonialer Monolog: Sprache unter kolonialen Bedingungen..</i> 149	
Engführung: postkoloniale Literatur als Historiographie .....	150
Literaturverzeichnis.....	154